

19. November 2009

WEITERES "KIND" DES ST. JOSEFSHAUSES IN HERTEN

Start für Pflegeheimbau

Mit einem offiziellen Spatenstich wurde heute Mittag in Efringen-Kirchen der Bau des Seniorenzentrums des St. Josefshauses in Herten gestartet. Bernhard Späth, Direktor des Josefshauses, nahm den Sonnenschein als gutes Omen für das Bauprojekt.

Das Pflegeheim ist auf rund sechs Millionen Euro veranschlagt. Der Löwenanteil davon wird vom St. Josefshaus in Herten getragen, das Land unterstützt das Vorhaben mit einem Zuschuss von einer Million Euro, der Landkreis Lörrach gibt eine halbe Million Euro.

Der dreigeschossige Flachdachbau, der vom Architekturbüro Steinröder in Lörrach geplant wurde, wird 37 Dauerpflegeplätze und 13 private Appartements beherbergen sowie Plätze für Tagespflege und Kurzzeitpflege. Auch Bürgermeister Wolfgang Fürstenberger freute sich über den Baubeginn im Ortszentrum zwischen Feuerwehrhaus und Seniorenresidenz. Gewiss hoffe jeder, selbst keinen Heimplatz zu brauchen, sei dann aber froh, wenn ein solcher bereit stehe. Die Bevölkerung warte jedenfalls darauf, auch mit Blick auf die dann zur Verfügung stehenden Kurzzeitpflegeplätze.

Bernhard Späth wollte mit dem Spatenstich im Übrigen die großen Mühen im Zusammenhang mit der Genehmigung des Projekts und der Bewilligung der Zuschussmittel begraben und nach vorne schauen. Bürgermeister Fürstenberger wollte dies auch tun, mit Goethe meinte er dazu: Auch aus Steinen, die man jemandem in den Weg legt, lässt sich ein schönes Haus bauen. Lesen Sie mehr dazu morgen in der Badischen Zeitung, Ausgabe Weil am Rhein.

Autor: vl



| Foto: langelott

